

© Institut für Produkttests GmbH

**Evaluierung von Handhabung und Anwendungserfahrung:
Praxistests im Alltag von Verbrauchern**

Bewertungsmatrix des IFP – Verfahrens

Herausgeber

IFP – Institut für Produkttests GmbH

Geschäftsadresse

August-Hanken-Str. 24

26125 Oldenburg

Stand

August 2026

INHALTSÜBERSICHT

1	EINLEITUNG	1
1.1	Grundlage und Anwendung	1
1.2	Bewertungsmethode	2
1.3	Berechnungsgrundlage und Gewichtung der Punkte	2
1.4	Methodische Herleitung der Endnoten	3
1.5	Aufbau der Tabelle	5
1.6	Berechnung der Noten	5
2	BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR DAS IFP-VERFAHREN	7
2.1	Erster Eindruck (55 Punkte)	7
2.2	Produktschutz (30 Punkte)	7
2.3	Attraktivität und Design der Verpackung (10 Punkte)	7
2.4	Übersichtlichkeit (15 Punkte)	8
2.5	Allgemeine Informationen (0 Punkte)	8
3	DER PRAXISTEST (100 PUNKTE)	9
3.1	Erscheinungsbild und Design (20 Punkte)	9
3.2	Materialqualität und Verarbeitung (30 Punkte)	9
3.3	Stabilität (30 Punkte)	11
3.4	Funktionalität und Zusammenbau (20 Punkte)	11
4	INDIVIDUELLE KRITERIEN	12
5	DAS PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS (100 PUNKTE)	13
5.1	Grundlagen der Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses	13
5.2	Herleitung der Produktqualität	13
5.3	Ermittlung des Preisniveaus	14
5.4	Bewertungsmatrix für das Preis-Leistungs-Verhältnis	16
6	NOTENTABELLE ZUR EINORDNUNG DER PRODUKTTESTERGEBNISSE	17
7	SCHLUSSBETRACHTUNG	19

1 EINLEITUNG

Die Bewertung von Produkten auf praxisnaher Grundlage ist essenziell, um praxisnahe, nachvollziehbare und verlässliche Informationen für Verbraucher bereitzustellen. Das IFP – Institut für Produkttests hat hierfür ein systematisches Bewertungsverfahren entwickelt, das auf einer definierten Methodik und fundierten praktischen Prinzipien basiert. Die Bewertungsmatrix dieses Verfahrens ermöglicht eine systematische Analyse der Produkte.

Durch die Anwendung eines standardisierten Punktesystems ermöglicht das IFP eine transparente und nachvollziehbare Bewertung. Die Testergebnisse werden anhand vorab festgelegter Kriterien eingeordnet, die verbraucherrelevante Eigenschaften und typische Nutzungssituationen berücksichtigen. Dadurch entsteht eine strukturierte Orientierung für Kaufentscheidungen.

Die Tests des IFP sind keine wissenschaftlichen Labortests, sondern praxisnahe Bewertungen, die von Verbrauchern und erfahrenen Testern durchgeführt werden. Sie simulieren die tatsächliche Nutzung der Produkte im Alltag, wodurch ein authentischer Eindruck der Qualität, Benutzerfreundlichkeit und Leistungsfähigkeit entsteht. Dieser Ansatz gewährleistet, dass die Ergebnisse der Tests die Realität des täglichen Gebrauchs widerspiegeln und Verbrauchern eine verlässliche Entscheidungsgrundlage bieten. Die Ergebnisse beziehen sich auf die während des jeweiligen Testzeitraums am geprüften Produkt festgestellten Eigenschaften und Nutzungseindrücke.

Die methodische Struktur des IFP-Verfahrens ergibt sich aus den festgelegten Bewertungskategorien und deren Gewichtung. Die Kategorien „Erster Eindruck“, „Qualität und Praxistest“, „Individuelle Kriterien“ und „Preis-Leistungs-Verhältnis“ erfassen zentrale, innerhalb des definierten Prüfrahmens bewertbare Produkteigenschaften. Das Punktesystem und die Notenverteilung ermöglichen eine strukturierte und einheitliche Einordnung der Testergebnisse.

Insgesamt bietet das IFP mit seinem Bewertungsverfahren eine verlässliche Grundlage für Verbraucher sowie für Hersteller. Die Struktur, Transparenz und Methodik dieses Verfahrens tragen entscheidend dazu bei, die Qualität und Leistung von Produkten praxisnah und nachvollziehbar zu bewerten und so die Entscheidungsprozesse der Verbraucher zu unterstützen.

1.1 Grundlage und Anwendung

Die Bewertungstabelle des IFP – Institut für Produkttests basiert auf einem strukturierten und praxisbezogenen Ansatz. Die Produkte werden innerhalb eines definierten Prüfrahmens anhand festgelegter allgemeiner und produktspezifischer Kriterien bewertet.

Die einzelnen Bewertungsstufen dienen dazu, den Grad der im Test festgestellten Anforderungserfüllung nachvollziehbar einzuordnen. Die Kriterien und ihre Gewichtung werden einheitlich angewendet, während die individuellen Kriterien an die Eigenschaften und den vorgesehenen Verwendungszweck der jeweiligen Produktkategorie angepasst werden.

Diese methodische Vorgehensweise ermöglicht eine systematische Bewertung und eine transparente Darstellung der Testergebnisse. Die Bewertungskriterien orientieren sich an verbraucherrelevanten Eigenschaften und typischen Nutzungssituationen des jeweiligen Produkts.

1.2 Bewertungsmethode

Das IFP – Institut für Produkttests verwendet ein standardisiertes Punktesystem, um die im Test festgestellten Produkteigenschaften nachvollziehbar zu bewerten. Insgesamt können maximal 300 Punkte erreicht werden.

Die Gesamtpunktzahl verteilt sich auf vier Bewertungskategorien. Innerhalb der Kategorien werden die jeweils festgelegten Einzelkriterien geprüft und mit Punkten bewertet. Die erreichten Punkte werden anschließend zur Gesamtpunktzahl addiert, aus der die numerische Endnote und die dazugehörige qualitative Bewertung nach dem IFP-Verfahren abgeleitet werden.

Die nachfolgenden Abschnitte erläutern die Verteilung der 300 Punkte auf die vier Bewertungskategorien sowie deren inhaltliche Ausgestaltung.

1.3 Berechnungsgrundlage und Gewichtung der Punkte

Die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl von 300 Punkten verteilt sich auf die folgenden vier Bewertungskategorien:

1. Erster Eindruck: 55 Punkte
2. Qualität und Praxistest: 100 Punkte
3. Individuelle Kriterien: 45 Punkte
4. Preis-Leistungs-Verhältnis: 100 Punkte

1. Erster Eindruck

Für den ersten Eindruck eines Produkts können maximal 55 Punkte erreicht werden. Bewertet werden insbesondere der Schutz des Produkts durch die Verpackung, die Gestaltung und Präsentation sowie die Übersichtlichkeit und Verständlichkeit der bereitgestellten Produktinformationen.

2. Praxistest

Für die Qualität und Leistung des Produkts im Praxistest können maximal 100 Punkte erreicht werden. Bewertet werden die praktische Gebrauchstauglichkeit sowie – abhängig von der Produktart – unter anderem das Erscheinungsbild, die Materialqualität und Verarbeitung, die Stabilität, die Funktionalität und die Handhabung.

Die Bewertung erfolgt unter praxisbezogenen Bedingungen und bezieht sich auf die während des festgelegten Testzeitraums beobachteten Eigenschaften und Nutzungserfahrungen. Eine wissenschaftliche Laboruntersuchung oder Langzeitprüfung ist damit nicht verbunden.

3. Individuelle Kriterien

Für die individuellen Kriterien können maximal 45 Punkte erreicht werden. Diese Kategorie berücksichtigt produktspezifische Eigenschaften, die durch die allgemeinen Bewertungskategorien nicht vollständig abgebildet werden.

Die jeweiligen Kriterien werden vor Beginn des Tests passend zur Produktart, zum vorgesehenen Verwendungszweck und zur praktischen Prüfbarkeit festgelegt. Dadurch können Besonderheiten des getesteten Produkts innerhalb des einheitlichen Gesamtverfahrens angemessen berücksichtigt werden.

4. Preis-Leistungs-Verhältnis

Für das Preis-Leistungs-Verhältnis können maximal 100 Punkte erreicht werden. Bewertet wird, wie das zum Testzeitpunkt festgestellte Preisniveau des Produkts im Verhältnis zu seiner geprüften Qualität, Funktionalität und Ausstattung einzuordnen ist.

Hierzu wird das Produkt einem relevanten Marktsegment zugeordnet. Die preisliche Einordnung dient ausschließlich der Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses des getesteten Produkts und stellt keinen vollständigen Marktüberblick oder direkten Vergleichstest mit einzelnen Wettbewerbsprodukten dar.

1.4 Methodische Herleitung der Endnoten

Die nachfolgend dargestellte Notenverteilung bezieht sich ausschließlich auf die Endnote der Gesamtbewertung und dient der einheitlichen Einordnung der erzielten Gesamtpunktzahl nach dem IFP-Verfahren.

Die Bewertungstabelle ist ein zentrales Element des IFP-Verfahrens und ermöglicht eine transparente, nachvollziehbare und einheitliche Einordnung der Testergebnisse.

Das zugrunde liegende Punktesystem erfasst die in den verschiedenen Testkategorien festgestellten Eigenschaften und Leistungen des Produkts. Die in den einzelnen Kategorien erreichten Punkte fließen in die Gesamtpunktzahl ein, aus der die numerische Endnote abgeleitet wird. Ziel ist es, Verbrauchern verständliche und sachliche Informationen zum ersten Eindruck, zur Qualität, zur praktischen Leistung, zu den individuellen Kriterien sowie zum Preis-Leistungs-Verhältnis des getesteten Produkts bereitzustellen.

Für die Gesamtbewertung werden die in den einzelnen Testkategorien erreichten Punkte addiert. Insgesamt können maximal 300 Punkte erzielt werden.

Zusätzlich wird für jede der vier Bewertungskategorien der prozentuale Anteil der jeweils erreichten Punkte berechnet:

Kategorieprozentwert = erreichte Punkte der Kategorie ÷ maximal erreichbare Punkte der Kategorie × 100

Die in den Testberichten dargestellten Kategorieprozente werden auf ganze Prozentwerte gerundet und dienen ausschließlich der transparenten Darstellung der Einzelergebnisse. Für die Zuordnung der Endnote sind ausschließlich die erreichte Gesamtpunktzahl und der hierfür festgelegte Punktebereich maßgeblich.

Die fünf qualitativen Bewertungsbereiche „Sehr gut“, „Gut“, „Befriedigend“, „Ausreichend“ und „Mangelhaft“ sind bewusst nicht in gleich große Punkteabschnitte unterteilt. Für die oberen Bewertungsstufen gelten höhere Anforderungen, da insbesondere die Bewertungen „Sehr gut“ und „Gut“ eine entsprechend hohe Erfüllung der geprüften Anforderungen voraussetzen. Mit abnehmender Gesamtpunktzahl werden vorhandene Schwächen und Einschränkungen zunehmend stärker in der qualitativen Einordnung berücksichtigt.

Für die Zuordnung gelten folgende Schwellenwerte:

- 300 bis 245 Punkte: Sehr gut
- 244 bis 210 Punkte: Gut
- 209 bis 165 Punkte: Befriedigend
- 164 bis 120 Punkte: Ausreichend
- 119 bis 0 Punkte: Mangelhaft

Innerhalb jedes qualitativen Bewertungsbereichs wird das Ergebnis durch eine numerische Endnote weiter differenziert. Die Zuordnung der Gesamtpunktzahl zur jeweiligen Endnote erfolgt anhand der nachfolgend festgelegten Notentabelle.

Da die numerischen Endnoten der Feinabstufung innerhalb der unterschiedlich großen qualitativen Bewertungsbereiche dienen, entspricht ein Notenschritt von 0,1 nicht in allen Bewertungsbereichen derselben Anzahl an Punkten.

Die festgelegten Punktebereiche werden bei allen Produkttests nach dem IFP-Verfahren einheitlich angewendet. Maßgeblich für die Endnote ist stets die tatsächlich erreichte Gesamtpunktzahl.

Die numerische Endnote ist eine institutsspezifische Einordnung nach dem IFP-Verfahren. Sie stellt keine klassische Schulnote dar und begründet keine unmittelbare Vergleichbarkeit mit nicht getesteten Produkten.

1.5 Aufbau der Tabelle

Unsere Tabelle ist in fünf Notenkategorien unterteilt, die jeweils einen festgelegten Notenbereich, den zugehörigen Punktebereich und eine qualitative Beschreibung umfassen. Die maximal erreichbare Gesamtpunktzahl beträgt 300 Punkte, wobei eine höhere Punktzahl einer besseren Bewertung innerhalb des IFP-Verfahrens entspricht. Maßgeblich für die Zuordnung ist stets der erreichte Punktebereich.

Notenbereich	Punktebereich	Beschreibung
1,0–1,7	300–245	Sehr gut
1,8–2,5	244–210	Gut
2,6–3,3	209–165	Befriedigend
3,4–4,1	164–120	Ausreichend
4,2–5,0	119–0	Mangelhaft

Tabelle 1: Bewertungstabelle für 300 Punkte.

1.6 Berechnung der Noten

Die Punkt- und Notenverteilung basiert auf der festgelegten Methodik des IFP-Verfahrens und ist so ausgestaltet, dass die im Rahmen des Produkttests festgestellten Leistungen nachvollziehbar eingeordnet werden können. Die Notenskala dient dazu, das erzielte Testergebnis anhand einheitlicher Punktebereiche transparent einzuordnen. Die genaue Punkt- und Notenverteilung stellt sich wie folgt dar:

- **Notenbereich 1,0–1,7 („Sehr gut“):** Produkte mit 300 bis 245 Punkten: Diese Bewertung steht für eine besonders überzeugende Leistung, bei der die geprüften Anforderungen in hohem Maße erfüllt werden und allenfalls geringfügige Schwächen bestehen.
- **Notenbereich 1,8–2,5 („Gut“):** Produkte mit 244 bis 210 Punkten: Diese Produkte zeigen eine gute Qualität und Leistungsfähigkeit, erfüllen die geprüften Anforderungen insgesamt überzeugend und weisen lediglich begrenztes Verbesserungspotenzial auf.
- **Notenbereich 2,6–3,3 („Befriedigend“):** Produkte mit 209 bis 165 Punkten: Diese Bewertung zeigt, dass das Produkt die wesentlichen Anforderungen insgesamt erfüllt, jedoch in mehreren Bereichen erkennbares Verbesserungspotenzial besteht.
- **Notenbereich 3,4–4,1 („Ausreichend“):** Produkte mit 164 bis 120 Punkten: Diese Produkte erfüllen die grundlegenden Anforderungen noch, weisen jedoch deutliche Schwächen oder Einschränkungen auf.
- **Notenbereich 4,2–5,0 („Mangelhaft“):** Produkte mit 119 bis 0 Punkten: Diese Bewertung weist auf erhebliche Schwächen hin. Wesentliche Anforderungen werden nicht oder nur unzureichend erfüllt.

Vor Beginn der Bewertung wird geprüft, ob die für die jeweilige Produktart offensichtlich erforderlichen Informationen und Kennzeichnungen vorhanden sind. Die Prüfung beschränkt sich auf äußerlich erkennbare Merkmale und stellt keine umfassende rechtliche Konformitäts- oder Verkehrsfähigkeitsprüfung dar.

Hierzu können – abhängig von der jeweiligen Produktart – insbesondere gehören:

- Hersteller- und gegebenenfalls Importeurangaben
- Kontakt- und Identifikationsangaben
- Gebrauchsanleitungen und Bedienungshinweise
- Sicherheits- und Warnhinweise
- Angaben zur Zusammensetzung oder zu verwendeten Materialien
- produktbezogen erforderliche Kennzeichnungen und Symbole, beispielsweise eine CE-Kennzeichnung oder das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne.

Fehlende oder unzureichende Informationen und Kennzeichnungen können Zweifel an der Erfüllung der jeweils anwendbaren Anforderungen begründen. In diesem Fall wird die Bewertung bis zur Klärung des Sachverhalts ausgesetzt. Können die Zweifel nicht ausgeräumt werden, wird keine abschließende Bewertung vergeben und der Auftraggeber hierüber informiert.

Um eine praxisnahe Bewertung zu ermöglichen, können Testprodukte über reguläre Händler oder Online-Plattformen bezogen oder durch Hersteller beziehungsweise Auftraggeber zur Verfügung gestellt werden. Die jeweilige Art des Produktbezugs wird in den Testunterlagen dokumentiert. Vor Beginn der Prüfung werden der Zustand, der Lieferumfang und erkennbare Abweichungen des Testprodukts festgehalten.

Die Bewertung erfolgt nach einer einheitlichen Grundstruktur sowie anhand der vorab festgelegten allgemeinen und produktspezifischen Kriterien. Die Ergebnisse basieren auf den am geprüften Produkt festgestellten Eigenschaften und dokumentierten Nutzungseindrücken. Personenbezogene Angaben zu den beteiligten Testpersonen werden nicht veröffentlicht.

2 BEWERTUNGSKRITERIEN FÜR DAS IFP-VERFAHREN

Der erste Testabschnitt konzentriert sich auf die Bewertung des "Ersten Eindrucks" eines Produkts, der vor allem durch die Gestaltung der Verpackung und die bereitgestellten Informationen bestimmt wird. Eine gut gestaltete Verpackung schützt nicht nur das Produkt, sondern präsentiert es ansprechend und vermittelt wichtige Informationen. Dabei werden verschiedene Kriterien berücksichtigt, wie der Produktschutz, das Design der Verpackung, deren Übersichtlichkeit und der Informationsgehalt. Zudem wird geprüft, ob die Verpackung umweltfreundlich ist und ob eine Kontaktmöglichkeit für den Kunden besteht. Dieser umfassende Ansatz stellt sicher, dass der erste Eindruck des Produkts sowohl funktional als auch ästhetisch überzeugt.

2.1 Erster Eindruck (55 Punkte)

Diese Kategorie umfasst den ersten Eindruck, den das Produkt durch seine Verpackung und seinen Inhalt vermittelt. Es ist wichtig, dass das Produkt ansprechend präsentiert wird und die Verpackung informativ und schützend ist.

2.2 Produktschutz (30 Punkte)

- **Verpackungsmaterial (10 Punkte):** Ist das Verpackungsmaterial umweltfreundlich und stabil?
- **Schutz des Inhalts (10 Punkte):** Wurde das Produkt während des Transports wirksam geschützt und kam es unbeschädigt an?
- **Kartongröße (5 Punkte):** Wurde die Verpackung des Produktes passend gewählt, oder gibt es Verschwendung von Platz?
- **Zusätzliches Füllmaterial (5 Punkte):** Ist das zusätzliche Füllmaterial umweltschonend oder nachhaltig? Falls nicht, wurde es notwendigerweise verwendet, da das Produkt ansonsten Schäden genommen hätte, z.B. durch Kratzer?

2.3 Attraktivität und Design der Verpackung (10 Punkte)

Design (10 Punkte):

Bewertet wird lediglich die optische und gestalterische Qualität der Verpackung oder – bei bewusst unverpackten Produkten – des Präsentationskonzepts inklusive etwaiger Beilagen (Flyer, persönliche Nachrichten, nachhaltige Umverpackung etc.). Ziel ist es, den Gesamteindruck aus Verpackung und Kommunikation zur Zielgruppe zu erfassen.

- **Sehr gut gestaltet (10 Punkte):**
Die Verpackung ist optisch ansprechend, hochwertig und zielgruppengerecht gestaltet. Design, Farben und Materialien sind stimmig und vermitteln einen professionellen Gesamteindruck.
Oder: Das Produkt wird bewusst unverpackt geliefert, punktet dafür aber mit einem durchdachten Präsentationskonzept (z. B. liebevoll gestalteter Flyer, persönliche Nachricht, nachhaltige Umverpackung) und vermittelt dadurch Wertigkeit und Sorgfalt.

- **Einfach gestaltet (5 Punkte):**
Die Verpackung ist funktional und sauber umgesetzt, aber eher schlicht oder mit geringem gestalterischem Anspruch. Design ist vorhanden, jedoch ohne besonderen Wiedererkennungswert.
Oder: Das Produkt kommt unverpackt und es liegen nur geringe oder sehr einfache Gestaltungselemente bei, die den Gesamteindruck kaum aufwerten.
- **Keine Gestaltung oder Verpackung (0 Punkte):**
Das Produkt wird ohne erkennbare Verpackung oder Präsentation geliefert, z. B. nur in einer schlichten Plastikfolie, ohne Gestaltungselemente oder Informationsbeilagen.

Hinweis zur Bewertung unverpackter Produkte:

Produkte, die bewusst ohne zusätzliche Verkaufsverpackung angeboten werden (z. B. Dosen, Sprays, Behälter, Kanister, Nachfüllpacks oder lose Ware), können durch alternative Gestaltungselemente wie Flyer, Infokarten, persönliche Notizen oder nachhaltige Verpackungslösungen dennoch hohe Bewertungen erzielen. So wird sichergestellt, dass ein bewusster Verzicht auf zusätzliche Verpackungsmaterialien nicht automatisch zu Punktabzügen führt, sondern im Kontext der Markenkommunikation und Produktpräsentation fair bewertet wird. Dies unterstützt nachhaltige Konzepte und trägt zur Vermeidung unnötiger Abfälle bei.

2.4 Übersichtlichkeit (15 Punkte)

Gebrauchsanleitung/Produktinformation (15 Punkte): Bewertet wird, ob die für das jeweilige Produkt erforderlichen Informationen klar, verständlich und gut auffindbar dargestellt sind (z. B. auf Verpackung, Etikett oder Beipackzettel).

- **Erfüllt (15 Punkte):** Alle für die Nutzung relevanten Informationen sind klar, verständlich und ausreichend vorhanden oder das Produkt ist selbsterklärend und benötigt keine weiterführenden Erläuterungen.
- **Teilweise erfüllt (10 Punkte):** Die wesentlichen Informationen sind vorhanden und verständlich dargestellt. Kleinere Informationen könnten ausführlicher beschrieben oder leichter auffindbar sein.
- **Eingeschränkt erfüllt (5 Punkte):** Mehrere relevante Informationen fehlen, sind unklar formuliert oder nur schwer auffindbar. Die Nutzung des Produkts ist dennoch grundsätzlich möglich.
- **Nicht erfüllt (0 Punkte):** Wichtige Informationen fehlen, sind unverständlich oder nur schwer auffindbar.

2.5 Allgemeine Informationen (0 Punkte)

Die allgemeinen Informationen werden im Rahmen einer unbewerteten Vorprüfung erfasst. Dabei werden insbesondere die Vollständigkeit des Lieferumfangs, vorhandene Kontakt- und Identifikationsangaben, äußerlich erkennbare produktspezifische Kennzeichnungen sowie gegebenenfalls erforderliche Sicherheits- und Warnhinweise betrachtet.

Die Prüfung beschränkt sich auf äußerlich erkennbare Merkmale und offensichtliche Auffälligkeiten. Bei fehlenden oder unzureichenden Angaben wird entsprechend dem in Abschnitt 1.6 beschriebenen Verfahren vorgegangen. Aus dieser Prüfung allein wird keine abschließende Aussage über die rechtliche Konformität oder Verkehrsfähigkeit des Produkts abgeleitet.

3 DER PRAXISTEST (100 PUNKTE)

Diese Kategorie bewertet die Leistung und die Gesamtqualität des Produkts im praktischen Einsatz. Hierbei werden verschiedene Aspekte wie das Erscheinungsbild, die Materialqualität, die Verarbeitung, die Stabilität sowie die Funktionalität und der Zusammenbau des Produkts berücksichtigt. Ziel ist es, die praktische Eignung und die Verarbeitungsqualität des Produkts unter realen Einsatzbedingungen zu beurteilen.

Bei Produkten wie Sprays, Flüssigkeiten, Gelen oder vergleichbaren Produkten beziehen sich die Kriterien „Erscheinungsbild“, „Materialqualität und Verarbeitung“, „Stabilität“ sowie „Funktionalität und Zusammenbau“ auf Verpackung, Behälter, Verschlusssysteme, Dosiermechanismen und die Handhabung während des Praxistests. Beobachtungen und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Anwendung des Produkts fließen ergänzend in die individuellen Kriterien ein. Eine laborbasierte Untersuchung von Inhaltsstoffen oder Wirkstoffen erfolgt nicht.

3.1 Erscheinungsbild und Design (20 Punkte)

- **Ästhetik (20 Punkte):** Wie ansprechend ist das Design des Produkts?

In diesem Kriterium wird ausschließlich das äußere Erscheinungsbild des Produkts beurteilt – unabhängig von Verpackung, Materialqualität oder Funktion. Bewertet wird, wie hochwertig, stimmig und zielgruppengerecht das Produkt optisch gestaltet ist. Dabei wird berücksichtigt, dass funktionale oder schlichte Produkte (z. B. Reinigungsmittel, Bettdecken) ein minimalistisches Design haben können. Solche Produkte werden nicht abgewertet, sofern das Erscheinungsbild sauber, durchdacht und passend zur Produktausrichtung gestaltet ist.

- **Sehr gut (20 Punkte):** Das Produktdesign ist hochwertig, stimmig und optisch überzeugend. Es vermittelt einen professionellen Eindruck, ist sauber verarbeitet und zielgruppengerecht gestaltet – auch bei funktionalen Produkten.
- **Gut (15 Punkte):** Das Erscheinungsbild ist gelungen und weitgehend ansprechend. Kleinere Schwächen im Design, aber insgesamt stimmig.

Durchschnittlich (10 Punkte): Das Design ist akzeptabel. Das Produkt erfüllt Grundanforderungen, ohne besondere gestalterische Qualität.

Schlecht (5 Punkte): Das Produkt wirkt gestalterisch wenig durchdacht, unmodern oder nicht zielgruppengerecht. Auffällige Schwächen im Design oder unsauberer Gesamteindruck.

3.2 Materialqualität und Verarbeitung (30 Punkte)

- **Materialqualität (15 Punkte):** Sind die verwendeten Materialien hochwertig?
- **Sehr gut (15 Punkte):** Die Materialien sind von höchster Qualität und bieten außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit. Sie sind stabil und widerstandsfähig.
- **Gut (10 Punkte):** Die Materialien sind gut und zeigen keine außergewöhnlichen Eigenschaften. Sie erfüllen die Anforderungen und bieten eine solide Haltbarkeit.

- **Durchschnittlich (7 Punkte):** Die Materialien sind akzeptabel, könnten aber robuster sein. Sie erfüllen die grundlegenden Anforderungen, zeigen jedoch Anzeichen von Abnutzung oder geringerer Qualität.
 - **Schlecht (3 Punkte):** Die Materialien sind von geringer Qualität und zeigen frühe Anzeichen von Verschleiß. Sie erfüllen die Anforderungen nur unzureichend und sind anfällig für Schäden.
- **Verarbeitung (15 Punkte):**
 - **Sicherheit (5 Punkte):** Sind alle Teile des Produkts frei von scharfen Kanten oder anderen Gefahrenstellen, die zu Verletzungen führen könnten?
 - **Sicher (5 Punkte):** Alle Teile sind sicher und frei von scharfen Kanten oder Gefahrenstellen, die zu Verletzungen führen könnten. Die Verarbeitung gewährleistet eine sichere Nutzung des Produkts.
 - **Kaum Mängel (3 Punkte):** Es gibt minimale Sicherheitsrisiken, die jedoch nicht gravierend sind. Kleine Unvollkommenheiten können vorhanden sein, stellen aber keine wesentlichen Gefahren dar.
 - **Leichte Mängel (2 Punkte):** Einige kleinere Sicherheitsrisiken oder Verarbeitungsfehler sind vorhanden. Diese können potenziell zu leichten Verletzungen führen, sind jedoch nicht sofort gefährlich.
 - **Schwerwiegende Mängel (1 Punkt):** Deutliche Sicherheitsrisiken oder ernsthafte Verarbeitungsmängel sind vorhanden. Es gibt erhebliche Gefahrenstellen, die eine sichere Nutzung des Produkts gefährden.
 - **Verarbeitungsmängel (10 Punkte):** Gibt es sichtbare Mängel wie Ungleichmäßigkeiten oder andere Qualitätsprobleme? Wie schwer wiegen diese Mängel?
 - **Fehlerfrei (10 Punkte):** Keine sichtbaren Mängel vorhanden; die Verarbeitung ist gleichmäßig und makellos. Das Produkt zeigt eine hohe Qualität der Verarbeitung ohne erkennbare Fehler.
 - **Geringfügige Mängel (7 Punkte):** Einige kleine Mängel sind vorhanden, die jedoch keine wesentlichen Beeinträchtigungen darstellen. Die Verarbeitung ist größtenteils einwandfrei, aber kleine Unvollkommenheiten sind sichtbar.
 - **Moderate Mängel (4 Punkte):** Auffällige Mängel sind vorhanden, die die Funktion oder das Aussehen des Produkts beeinträchtigen könnten. Diese Mängel sind deutlich erkennbar und können die Nutzererfahrung negativ beeinflussen.
 - **Deutliche Mängel (1 Punkt):** Schwere Mängel in der Verarbeitung, die die Nutzung des Produkts stark beeinträchtigen. Es gibt erhebliche Verarbeitungsfehler, die die Funktionalität oder Sicherheit des Produkts erheblich beeinträchtigen.

3.3 Stabilität (30 Punkte)

- **Stabilität (30 Punkte):** Wie gut hält das Produkt unter normaler Belastung stand?
 - **Sehr gut (30 Punkte):** Hält den normalen Belastungen stand und zeigt auch bei intensiver Nutzung keine Anzeichen von Verschleiß.
 - **Gut (20 Punkte):** Hält normaler Belastung gut stand und zeigt nur minimale Abnutzung. Es ist insgesamt robust und zuverlässig, auch wenn bei intensiver Nutzung leichte Anzeichen von Verschleiß auftreten können.
 - **Durchschnittlich (15 Punkte):** Zeigt Anzeichen von Verschleiß bei regelmäßiger Nutzung. Das Produkt ist grundsätzlich robust, könnte aber bei längerer Nutzung größere Abnutzung zeigen.
 - **Schwach (10 Punkte):** Bereits bei leichter Nutzung zeigt das Produkt erhebliche Verschleißerscheinungen oder Beschädigungen. Die Robustheit ist begrenzt, und es ist anfällig für schnelle Abnutzung oder Schäden.

3.4 Funktionalität und Zusammenbau (20 Punkte)

- **Funktionalität (10 Punkte):** Erfüllt das Produkt seine beabsichtigte Funktion effizient?
 - **Sehr gut (10 Punkte):** Erfüllt alle beabsichtigten Funktionen effizient und zuverlässig. Das Produkt arbeitet exakt wie vorgesehen und bietet eine hervorragende Leistung.
 - **Gut (7 Punkte):** Erfüllt die meisten Funktionen gut, mit geringfügigen Einschränkungen. Es zeigt eine hohe Effizienz, auch wenn es kleinere Einschränkungen gibt.
 - **Durchschnittlich (5 Punkte):** Erfüllt grundlegende Funktionen, aber mit merklichen Einschränkungen. Das Produkt funktioniert, zeigt jedoch einige Mängel in der Effizienz oder Leistungsfähigkeit.
 - **Unzureichend (2 Punkte):** Viele beabsichtigte Funktionen werden nicht gut erfüllt. Das Produkt hat erhebliche Leistungsmängel und erfüllt seine Aufgaben nur unzureichend.
- **Zusammenbau (10 Punkte):** Besteht das Produkt aus mehreren Einzelteilen, und wie gestaltet sich der Zusammenbau?
 - **Einfach (10 Punkte):** Der Zusammenbau ist intuitiv und problemlos. Alle Teile passen gut zusammen, und die Anleitung ist klar und leicht nachvollziehbar.
 - **Durchschnittlich (7 Punkte):** Der Zusammenbau ist möglich, aber mit einigen Herausforderungen und Anleitungen. Es können kleinere Schwierigkeiten auftreten, die eine gewisse Anstrengung erfordern.
 - **Schwierig (5 Punkte):** Der Zusammenbau ist kompliziert, erfordert viel Aufwand und Geduld. Es gibt mehrere Herausforderungen bei der Montage, und die Anleitung ist möglicherweise nicht ausreichend.
 - **Sehr schwierig (2 Punkte):** Der Zusammenbau ist äußerst kompliziert und frustrierend, mit erheblichen Schwierigkeiten. Es gibt erhebliche Probleme beim Zusammenbau, die den Prozess besonders herausfordernd machen.

Sofern das Produkt nicht aus Einzelteilen besteht- oder bereits zusammengebaut ankommt, kann hierbei die volle Punktzahl gegeben werden.

4 **INDIVIDUELLE KRITERIEN**

In der Kategorie „Individuelle Kriterien“ beschäftigen wir uns mit den spezifischen Eigenschaften eines Produkts, die über unsere standardisierten Bewertungsmaßstäbe hinausgehen und einen wesentlichen Einfluss auf das Gesamterlebnis der Kunden haben. Um den unterschiedlichen Anforderungen und Besonderheiten von Produkten gerecht zu werden, vergeben wir für die individuellen Kriterien insgesamt 45 Punkte. Dabei entwickeln wir passende Bewertungskriterien, die gezielt auf die relevanten Merkmale jedes Produkts abgestimmt sind.

Für jede Produktkategorie identifizieren wir die drei wichtigsten Kriterien, die für die Verbraucher von besonderem Interesse sind. So könnten beispielsweise bei einem Spitzer die Schärfe der Klinge, die Stabilität beim Spitzen und die Leichtigkeit des Entleerens wichtig sein, während bei einer Brotdose die Dichtheit, die Robustheit und die Benutzerfreundlichkeit beim Öffnen und Schließen im Vordergrund stehen. Jedes dieser Kriterien wird mit bis zu 15 Punkten bewertet, was eine differenzierte und nachvollziehbare Beurteilung ermöglicht.

In der Bewertung der individuellen Kriterien integrieren wir vier Abstufungen: 15 Punkte für „sehr gut“, 10 Punkte für „gut“, 5 Punkte für „Durchschnittlich“ und 0 Punkte für „Unzureichend“. Diese strukturierte Herangehensweise erlaubt es uns, die individuellen Stärken eines Produkts klar herauszustellen und unseren Kunden eine fundierte Entscheidungsgrundlage zu bieten.

5 DAS PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS (100 PUNKTE)

Bewertung von Preis, Qualität und Funktionsumfang im Kontext des Marktumfelds

In dieser Kategorie wird beurteilt, wie das Preisniveau eines Produkts innerhalb des relevanten Marktsegments einzuordnen ist und ob ein angemessenes Verhältnis von Preis, Qualität und Funktionsumfang besteht. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage einer integrierten Betrachtung des Preisniveaus sowie der zuvor ermittelten Produktqualität und des Funktionsumfangs.

5.1 Grundlagen der Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses

Die Bewertung des Preis-Leistungs-Verhältnisses erfolgt erst nach Abschluss der qualitativen Produktbewertung und stellt keine eigenständige Qualitätsprüfung dar. Sie dient vielmehr der Einordnung der bereits bewerteten Produktqualität in Relation zum marktüblichen Preisniveau.

5.2 Herleitung der Produktqualität

Die qualitative Einstufung zur Ermittlung des Preis-Leistungs-Verhältnisses basiert ausschließlich auf den zusammengeführten Punkten aus den Bereichen „Qualität und Praxistest“ sowie „Individuelle Kriterien“. Insgesamt können hierbei maximal 145 Punkte erreicht werden.

Der Bereich „Erster Eindruck“ wird bei dieser separaten Qualitätseinstufung nicht berücksichtigt, da das Preis-Leistungs-Verhältnis vorrangig die praktische Leistung, Qualität und Funktionalität des eigentlichen Produkts in Relation zu seinem Preis abbilden soll. Aspekte wie Verpackung, Präsentation und Produktschutz werden innerhalb der Gesamtbewertung gesondert berücksichtigt und bleiben Bestandteil der maximal erreichbaren Gesamtpunktzahl von 300 Punkten.

Qualitative Einstufung auf Basis der Punktbewertung

Die qualitative Einstufung des Produkts erfolgt anhand der zusammengeführten Punkte aus dem Praxistest sowie den individuellen Kriterien und wird der folgenden Bewertungsskala zugeordnet.

Maximale erreichbare Punktzahl: 145 Punkte

- **Sehr gute Qualität: 145–131 Punkte**
- **Gute Qualität: 130–110 Punkte**
- **Befriedigende Qualität: 109–85 Punkte**
- **Ausreichende Qualität: 84–65 Punkte**
- **Mangelhafte Qualität: 64–0 Punkte**

Die Bewertungsbereiche sind bewusst nicht gleich groß ausgestaltet. Insbesondere die höchste Qualitätsstufe ist enger gefasst, damit die Einstufung „Sehr gute Qualität“ Produkten mit einer entsprechend hohen Erfüllung der geprüften Anforderungen vorbehalten bleibt.

Zur noch differenzierteren qualitativen Gesamtbeurteilung kann in begründeten Ausnahmefällen ein rechnerischer Anpassungswert von bis zu ± 5 Punkten auf die Zwischensumme von maximal 145 Punkten angewendet werden. Der Anpassungswert dient dazu, besondere Ausprägungen des jeweiligen Produkts innerhalb der qualitativen Gesamtbewertung präziser zu erfassen und im Verhältnis zum relevanten Marktumfeld sachgerecht einzuordnen.

Hierdurch soll erreicht werden, dass Produkte, die beispielsweise durch eine besonders hochwertige Gesamtgestaltung hervorstechen, oder umgekehrt Produkte, bei denen deutliche Schwächen im Gesamtbild bestehen, in der qualitativen Gesamtbewertung noch individueller berücksichtigt werden können.

Die Berücksichtigung erfolgt insbesondere unter Einbeziehung der Produktausführung, der Produktion und Herstellung, der Materialanmutung, des praktischen Mehrwerts, der Konsistenz der Einzelergebnisse oder Beobachtungsszenarien sowie des Verhältnisses von Qualität und Funktionsumfang innerhalb des relevanten Marktsegments. Die Anwendung und Begründung des Anpassungsfaktors werden in den Testunterlagen dokumentiert.

Die tatsächlich vergebenen Punkte der einzelnen Prüfkriterien und die daraus gebildete Gesamtpunktzahl von maximal 300 Punkten bleiben durch den Anpassungswert unverändert. Der angepasste Zwischenwert dient ausschließlich der Zuordnung zur internen Qualitätsstufe, die anschließend zur Ermittlung der Punkte für das Preis-Leistungs-Verhältnis herangezogen wird. Dadurch kann der Anpassungswert mittelbar Einfluss auf die Punktzahl des Preis-Leistungs-Verhältnisses nehmen. Er darf nicht aufgrund einer gewünschten Bewertung, eines angestrebten Testergebnisses oder auf Veranlassung des Auftraggebers angewendet werden.

5.3 Ermittlung des Preisniveaus

Der zur Einordnung herangezogene Referenzpreis basiert auf marktüblichen Verkaufspreisen innerhalb des relevanten Marktsegments. Die Preise werden auf den für den jeweiligen Vertriebskanal relevanten Plattformen und Verkaufsstellen erhoben, beispielsweise Amazon, Otto, Idealo, Hersteller-Onlineshops oder im Fachhandel. Die Betrachtung erfolgt auf Grundlage des zum Zeitpunkt der Prüfung bestehenden Marktumfelds.

Zur Bestimmung des relevanten Marktsegments werden insbesondere die Produktart, der vorgesehene Verwendungszweck, der wesentliche Funktionsumfang, die Ausführung, die Packungsgröße und der typische Vertriebskanal berücksichtigt.

Als Grundlage für die preisliche Einordnung werden in der Regel zehn bis zwanzig öffentlich verfügbare Referenzangebote aus dem relevanten Marktsegment herangezogen. Sind weniger als zehn geeignete Angebote verfügbar, werden sämtliche ermittelbaren Referenzangebote berücksichtigt, wobei mindestens drei geeignete Referenzangebote vorliegen müssen. Berücksichtigt werden Angebote für Produkte, die hinsichtlich ihres Verwendungszwecks und ihrer wesentlichen Eigenschaften eine sachgerechte preisliche Einordnung des getesteten Produkts ermöglichen. Unterschiedliche Packungsgrößen oder Lieferumfänge werden, soweit erforderlich, entsprechend berücksichtigt.

Aus den erhobenen Verkaufspreisen wird der Median gebildet. Der Median ist der mittlere Wert der nach ihrer Höhe sortierten Preise und dient als Referenzpreis für das marktübliche Preisniveau. Bei einer geraden Anzahl von Referenzangeboten wird der Median als

arithmetischer Mittelwert der beiden mittleren Verkaufspreise berechnet. Durch die Verwendung des Medians wird verhindert, dass einzelne besonders hohe oder niedrige Preise die Einordnung unverhältnismäßig beeinflussen.

Die prozentuale Abweichung des Verkaufspreises des getesteten Produkts vom ermittelten Referenzpreis wird nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Preisabweichung} = (\text{Verkaufspreis des getesteten Produkts} - \text{Referenzpreis}) \div \text{Referenzpreis} \times 100$$

Die Einordnung des Preisniveaus erfolgt anhand folgender Schwellenwerte:

- **Unter marktüblichem Preisniveau:** Der Verkaufspreis des getesteten Produkts liegt mehr als 15 % unter dem ermittelten Referenzpreis.
- **Marktübliches Preisniveau:** Der Verkaufspreis liegt in einem Bereich von einschließlich 15 % unter bis einschließlich 15 % über dem ermittelten Referenzpreis.
- **Über marktüblichem Preisniveau:** Der Verkaufspreis liegt mehr als 15 % über dem ermittelten Referenzpreis.

Die herangezogenen Referenzangebote, Verkaufspreise, Quellen und der Zeitpunkt der Erhebung werden in den Testunterlagen dokumentiert.

Die Einordnung erfolgt ausschließlich zur Bestimmung des relativen Preisniveaus innerhalb des relevanten Marktsegments. Dabei werden keine weiteren Produkte praktisch geprüft oder qualitativ bewertet. Die Preisermittlung stellt daher weder einen vollständigen Marktüberblick noch einen eigenständigen Produkt- oder Vergleichstest dar.

5.4 Bewertungsmatrix für das Preis-Leistungs-Verhältnis

Die folgende Matrix zeigt die Punktevergabe für das Preis-Leistungs-Verhältnis eines Produkts. Bewertet wird die Kombination aus der zuvor ermittelten Qualitätsstufe und dem festgestellten Preisniveau innerhalb des relevanten Marktsegments.

Die festgelegte Qualitätsstufe wird mit dem ermittelten Preisniveau kombiniert, um die Punktzahl für das Preis-Leistungs-Verhältnis festzulegen. Auf diese Weise lassen sich Produkte mit unterschiedlicher Qualitäts- und Preisstruktur methodisch nachvollziehbar und fachlich begründet einordnen.

Produktqualität	Preisniveau	Punkte
Sehr gute Qualität	Unter marktüblichem Preisniveau	100
Sehr gute Qualität	Marktübliches Preisniveau	95
Sehr gute Qualität	Über marktüblichem Preisniveau	90
Gute Qualität	Unter marktüblichem Preisniveau	85
Gute Qualität	Marktübliches Preisniveau	80
Gute Qualität	Über marktüblichem Preisniveau	75
Befriedigende Qualität	Unter marktüblichem Preisniveau	70
Befriedigende Qualität	Marktübliches Preisniveau	65
Befriedigende Qualität	Über marktüblichem Preisniveau	60
Ausreichende Qualität	Unter marktüblichem Preisniveau	55
Ausreichende Qualität	Marktübliches Preisniveau	50
Ausreichende Qualität	Über marktüblichem Preisniveau	45
Mangelhafte Qualität	Unter marktüblichem Preisniveau	40
Mangelhafte Qualität	Marktübliches Preisniveau	35
Mangelhafte Qualität	Über marktüblichem Preisniveau	30

6 NOTENTABELLE ZUR EINORDNUNG DER PRODUKTTESTERGEBNISSE

Im Rahmen des IFP-Verfahrens dient der folgende Notenschlüssel zur einheitlichen Einordnung der erzielten Testergebnisse. Auf Grundlage von maximal 300 erreichbaren Punkten wird die Gesamtnote anhand des jeweiligen Punktbereichs ermittelt. Die Tabelle ermöglicht eine transparente und nachvollziehbare Einordnung der Testergebnisse.

Endnote	Punktbereich	Notenbezeichnung
1,0	300–294	Sehr gut
1,1	293–287	Sehr gut
1,2	286–280	Sehr gut
1,3	279–273	Sehr gut
1,4	272–266	Sehr gut
1,5	265–259	Sehr gut
1,6	258–252	Sehr gut
1,7	251–245	Sehr gut
1,8	244–241	Gut
1,9	240–236	Gut
2,0	235–232	Gut
2,1	231–227	Gut
2,2	226–223	Gut
2,3	222–219	Gut
2,4	218–214	Gut
2,5	213–210	Gut
2,6	209–204	Befriedigend
2,7	203–199	Befriedigend
2,8	198–193	Befriedigend
2,9	192–187	Befriedigend
3,0	186–182	Befriedigend

Endnote	Punktebereich	Notenbezeichnung
3,1	181–176	Befriedigend
3,2	175–171	Befriedigend
3,3	170–165	Befriedigend
3,4	164–159	Ausreichend
3,5	158–154	Ausreichend
3,6	153–148	Ausreichend
3,7	147–142	Ausreichend
3,8	141–137	Ausreichend
3,9	136–131	Ausreichend
4,0	130–126	Ausreichend
4,1	125–120	Ausreichend
4,2	119–107	Mangelhaft
4,3	106–93	Mangelhaft
4,4	92–80	Mangelhaft
4,5	79–67	Mangelhaft
4,6	66–53	Mangelhaft
4,7	52–40	Mangelhaft
4,8	39–27	Mangelhaft
4,9	26–13	Mangelhaft
5,0	12–0	Mangelhaft

7 SCHLUSSBETRACHTUNG

Das vorliegende Bewertungsverfahren der IFP – Institut für Produkttests GmbH stellt eine praxisnahe und methodisch strukturierte Grundlage zur Bewertung physischer Produkte dar. Ziel unseres Bewertungsverfahrens ist es, Verbraucher bei ihrer Kaufentscheidung zu unterstützen, indem Produkte **unter realistischen Alltagsbedingungen geprüft** und nachvollziehbar eingeordnet werden. Dabei berücksichtigen wir sowohl funktionale Aspekte als auch subjektive Nutzungseindrücke, die im täglichen Gebrauch eine entscheidende Rolle spielen.

Das angewandte Bewertungsverfahren basiert auf einem **standardisierten Punktesystem**, das verschiedene Bewertungsbereiche miteinander kombiniert. Hierzu zählen der erste Eindruck eines Produkts, die Qualität und Leistung im Praxistest, individuelle produktspezifische Kriterien sowie das Preis-Leistungs-Verhältnis. Diese Struktur ermöglicht eine **ganzheitliche Betrachtung der Produkteigenschaften** und trägt der Tatsache Rechnung, dass Produktqualität nicht allein anhand technischer Daten oder einzelner Messwerte beurteilt werden kann.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Methodik sind **praxisnahe Bewertungen**, die auf realen Nutzungssituationen basieren. Die Tests werden **nicht als wissenschaftliche Laboruntersuchungen**, sondern als alltagsnahe Prüfungen durchgeführt. Dabei fließen auch **subjektive Eindrücke** der Tester ein, etwa in Bezug auf Handhabung, Benutzerfreundlichkeit oder wahrgenommene Leistungsfähigkeit. Diese Eindrücke werden bewusst berücksichtigt, da sie einen wichtigen Teil der tatsächlichen Produkterfahrung widerspiegeln und für Verbraucher von hoher Relevanz sind.

Um dennoch eine **einheitliche und nachvollziehbare Bewertung** sicherzustellen, erfolgt die Bewertung aller Produkte nach einer einheitlichen Grundstruktur und klar definierten Kriterien. Subjektive Einschätzungen werden nicht isoliert betrachtet, sondern systematisch in das Punktesystem eingebunden und im Kontext der übrigen Prüfergebnisse bewertet. Auf diese Weise entsteht eine **nachvollziehbare Gesamteinschätzung**, die qualitative und quantitative Bewertungselemente miteinander verbindet. Die Darstellung der Testergebnisse erfolgt **transparent und verständlich**. Die erreichten Punktzahlen sowie die prozentualen Bewertungen der einzelnen Kategorien sind im jeweiligen Testbericht klar ausgewiesen. Die Bewertungen spiegeln eine **kurze bis mittelfristige Nutzungserfahrung** wider und stellen keine Langzeittests dar.

Nach Abschluss der Prüfung und der anschließenden Siegelvergabe kann das Testsiegel ohne feste Laufzeit genutzt werden. Voraussetzung ist, dass das beworbene Produkt in seinen testrelevanten Eigenschaften – insbesondere hinsichtlich Zusammensetzung, Funktion, Herstellung und Qualität – weiterhin der geprüften Version entspricht und das Testergebnis aktuell und überprüfbar bleibt. Änderungen an testrelevanten Produkteigenschaften sind dem IFP mitzuteilen und können eine erneute Prüfung erforderlich machen. Das IFP behält sich stichprobenartige Nachprüfungen sowie die Aussetzung oder den Widerruf des Nutzungsrechts vor, wenn die Voraussetzungen für die Siegelnutzung nicht mehr erfüllt sind.

Mit dieser Methodik verfolgt das IFP das Ziel, eine verlässliche, transparente und praxisnahe Bewertungsgrundlage bereitzustellen. Unsere Bewertungen sollen Orientierung bieten, Unterschiede sichtbar machen und realistische Erwartungen an Produkte fördern. Durch die konsequente Anwendung klar definierter Bewertungsmaßstäbe und die bewusste Einbindung praxisbezogener Nutzungseindrücke leisten wir einen Beitrag zu **mehr Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Vertrauen im Markt**.